



Erfolg bei bundesweiter Ausschreibung

Hansestadt Stendal ist „Engagierte Stadt“

Erfolg in der ersten Runde: In den kommenden Monaten werden sich in der Hansestadt Stendal Vereine, Initiativen, engagierte Bürger und die Kommune auf die Teilnahme an dem Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ vorbereiten und dafür an einer gemeinsamen Strategie für eine aktive Bürgergesellschaft arbeiten. Das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ wird gemeinsam von fünf Stiftungen, einem Unternehmen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend getragen.

In drei Jahren fließen mehr als drei Millionen Euro in einen neuen Weg, bürgerschaftliches Engagement zu stärken.

Für die Hansestadt Stendal hat sich die **Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. (FAA)** um eine Aufnahme in das Programm beworben – und unter 271 weiteren gemeinnützigen Organisationen aus ganz Deutschland in der ersten Runde voll überzeugt. 55 Bewerber hat die Jury von „Engagierte Stadt“ ausgewählt. „Ich bin begeistert vom Ideenreichtum, der Themenvielfalt und der Qualität der eingereichten Konzepte“, erklärt **Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig**. „Die hohe Beteiligung zeigt, wie stark zivilgesellschaftliches Engagement in den deutschen Städten und Gemeinden verankert ist.“

„Engagierte Stadt“ wird gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Körber-Stiftung, der Bertelsmann Stiftung, der Robert Bosch Stiftung, dem Generali Zukunftsfonds, der Herbert Quandt-Stiftung und der BMW Stiftung Herbert Quandt getragen. „Engagierte Stadt“ unterstützt keine Einzelprojekte, sondern fördert ausschließlich Kooperationen von Organisationen, Initiativen und Kommunen: „Wir setzen konsequent auf gemeinsames Wirken unterschiedlicher Akteure vor Ort bei der Lösung lokaler Herausforderungen und damit auf die Entwicklung kommunaler Engagementstrategien“, unterstreicht **Karin Haist von der Körber-Stiftung** als Sprecherin des Gemeinschaftsprogramms.

Die Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. (FAA) koordiniert das gemeinsame Wirken. Bis zu 50.000 Euro stehen dafür im Erfolgsfalle als Fördermittel bis Ende 2017 zur Verfügung – dazu fachliche Beratung und Netzwerktreffen im Kreis der Engagierten Städte aus ganz Deutschland.

„In der Hansestadt Stendal spielt das bürgerschaftliche Engagement eine große Rolle. Wir wollen es auf die nächste Stufe heben und eine Engagementlandschaft mit allen Beteiligten schaffen“, sagt Ralf Euker, Vorstandsvorsitzender der Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.

„Gemeinsam mit Bürgerschaft, Vereinen, Organisationen, Kommunalpolitik u. Wirtschaft wollen wir eine Engagementstrategie mit abgestimmten Zuständigkeiten unter Einbezug vorhandener und bisher nicht genutzter Synergien in den verschiedenen Themenfeldern (z.B. Kinder/Jugend, Alter/Pflege, Migration/ Chancengleichheit, Fundraising usw.) erarbeiten. Vor allem die Ideen der Bürgerschaft für ein gutes Leben in unserer Stadt sind gefragt und sollen bei deren Umsetzung unterstützt werden.“ (Projektleiterin Marion K. Zosel-Mohr)

Bis Ende Juli haben die Stendaler nun Zeit, ihr Konzept genauer auszuarbeiten. Dafür erhalten sie bis zu 2.000 Euro und die fachliche Unterstützung der Programmpartner. Danach legt sich die Jury auf bis zu 50 „Engagierte Städte“ fest, die dann in die eigentliche Förderphase gehen, um ihr Vorhaben zu verwirklichen.

Kontakt:

Projektleitung

Marion K. Zosel Mohr

Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. (FAA)

Altes Dorf 22

39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/56 56 320

Funk: 0171/30 94 583

fa-altmark@web.de

Mehr Informationen zum Netzwerkprogramm unter:

www.engagiertestadt.de